

Medienmitteilung

Thema	Mitwirkung ZPP Freistatt
Für Rückfragen	Andreas Kübli (Sekretär), Mobile +41 79 827 16 90
Absender	Grünliberale Partei Thun 3600 Thun eMail: thun@grunliberale.ch www.thun.grunliberale.ch
Datum	21. Januar 2018

Die Grünliberale Partei Thun erachtet die neue Planung der Zone Freistatt generell als sehr ausgewogen. Sie geht bezüglich Bebauungsdichte, Durchmischen, Erschliessung und Energiegewinnung in die richtige Richtung. Allerdings sollen vor allem die Verteilung der Stockwerkhöhe sowie die Details der Erschliessung nochmals überprüft werden. Sowohl für die Energie wie für die Erschliessung sind entsprechende Konzepte als Vorgaben für die Detailplanung zu erstellen.

«Bautiefe»

Wir begrüssen die vorgesehenen fünf bis sieben Stockwerke, um die Ausnützung zu optimieren. In diesem Zusammenhang soll vor allem entlang der Länggasse die volle mögliche Gebäudehöhe ausgenutzt werden. Um dort die Attraktivität noch zu steigern, würden wir entgegen der ZPP, die Erstellung von Attikawohnungen nicht ausschliessen.

Erschliessung

Wir begrüssen, dass pro Wohnungen max. ein persönlicher Parkplatz vorgesehen ist. Die Lage und die Erschliessung der Überbauung lässt dies problemlos zu. Demgegenüber erscheinen uns die 10% für oberirdische Parkplätze sehr hoch, was zu einem grossen Flächenbedarf führt. Die Notwendigkeit ist daher mit Blick auf die definitive Planung erneut zu prüfen.

Die Grünliberalen nehmen zur Kenntnis, dass sich die Anzahl der gedeckten Veloabstellplätze am gesetzlichen Minimum orientiert. Wir sind der Ansicht, dass für jeden Anwohner mind. ein gedeckter Abstellplatz für Zweiräder zur Verfügung stehen muss.

Sehr positiv beurteilen wir die Auflage, in einer frühen Phase ein Mobilitätskonzept unter Berücksichtigung von möglichen Standorten von Car-/Bike-Sharing zu erarbeiten.

Energie

Wir begrüssen die Ausrichtung auf Energieeffizienz und einen möglichst hohen Anteil erneuerbare Energie. Vor allem die Raumwärme soll ohne CO₂-Ausstoss bereitgestellt werden. Um zu prüfen was möglich ist, braucht es ein Energiekonzept für das gesamte Areal, welches dann als verbindliche Vorgaben für die Planer gilt. Um eine umfassende und gesamtseitliche Sicht – ganz nach der Grundhaltung der grünliberalen Partei – auf die ökonomischen, ökologischen und soziale Situation sicherstellen zu können, erwarten wir die Anwendung des Nachhaltigkeitsstandards SNBS 2.0.

Mehrverkehr wegen Poststelle

Sollte die Poststelle in Allmendingen aufgehoben werden und dafür die Poststelle in der Freistatt erhalten bleiben, so ist mit viel «Fremdverkehr» zu rechnen. Für alle Anwohner des ganzen Westamtes wird dies dann die erste Anfahrtstelle sein. Deshalb ist mit der Post zu prüfen, stattdessen in der Freistatt eine Agentur im Quartierladen zu betreiben und die Poststelle in Allmendingen als vollwertige Poststelle zu erhalten.

Generell

Um eine grossflächige Optimierung der Nutzung nicht einzuschränken, erachten wir es nicht zielführend, die bestehenden Bauten zu erhalten. Der Spielraum würde klar eingegrenzt und somit wohl auch die Nutzungsfläche geschmälert. Zudem müssten die veralteten Wohnstrukturen massiv umgebaut und den ökologischen Anforderungen angepasst werden.

Die Auflage, einen Viertel der Überbauung dem gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen, ist im Sinne einer guten Durchmischen der Überbauung wünschenswert. Es ist aber darauf zu achten, dass die attraktivsten Wohnlagen dem Eigentum zur Verfügung gestellt werden - so insbesondere auch die von uns erwünschten Attikawohnungen.

Grünliberale Partei Thun